



## Bürgerbüro jetzt im Bahnhof

### Umzug aus dem Rathaus geht planmäßig weiter / Sanierung dauert bis Sommer 2019

Von Doag zu Doag wird es jetzt leerer im Rothuis, dee erschte senn schon letzet Woch in Richtung Bahnhof uisgeflogge. Dos woarn es Bürgerbüro, es Standesamt, dee Ordnungs- on Verkehrsbehörde. Des Woch senn de Bürgermeister, sin Stellvertreter on sin ganze Stab droh, Madilde. Nächst Woch geht dann au de Rest off Reise. Bis Ostern es dee good Stub ganz leer. Fier manchen es doa au e bissee Wehmut debäi, Max. Ban de so joahrelang in dos oll Rothuis gegange bis on noach em Umzug dann alles anderscht es, dos es schon en Schriet. Aber so geblic kann es halt au net. Jetzt bo ville Möbel fort senn, sährt mer erscht richtig dee schäbige Ecke, bo dringend was gemoacht moss wär.

### Betonsanierung am Cityparkhaus

HÜNFELD. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten am Cityparkhaus zwischen Gartenstraße und Kaiserstraße in Hünfeld sollen in der kommenden Woche ab 5. März die Betonsanierungsarbeiten in den unteren, abgeschlossenen Parkebenen beginnen. Stellplatzinhaber können ihr Fahrzeug auf andere Stellplätze in diesem Parkhaus oder im Parkhaus Am Rathaus abstellen, so lange diese gemieteten Parkplätze nicht verfügbar sind, teilt die Verkehrssparte der Stadtwerke Hünfeld mit.

### Erste-Hilfe-Kurs

HÜNFELD. Für den Erste-Hilfe-am-Kind-Lehrgang für Eltern, Großeltern, Tagesmütter, Erzieherinnen über insgesamt 9 Unterrichtseinheiten (à 45 Min.) im DRK-Haus in Hünfeld sind noch Plätze frei. Termine sind am Freitag, 9. März (18-21.30 Uhr) und Samstag, 10. März (9-12.30 Uhr) sowie Donnerstag, 15. März (Arztvortrag) von 17.30-19 Uhr. Anmeldungen nimmt das Deutsche Rote Kreuz, Tel. 06652-9670-12 oder per Mail m.mueller@drk-huenfeld.de, entgegen.

### Energieberatung im Kegelspielhaus

HÜNFELD. Eine Energieberatung im Kegelspielhaus in Hünfeld findet am Mittwoch, 7. März, von 15 bis 18 Uhr statt. Interessenten können sich unter Telefon (0171) 9220456 mit dem Energieberater der „Hessischen Energiespar Aktion“, Uwe Nenzel, vorher in Verbindung setzen. Die Anrufer werden gebeten, das Beratungsthema grob zu beschreiben, damit eine individuelle Betreuung ermöglicht wird.

### Neue Wasserleitung

HÜNFELD-MOLZBACH. Die Wasserleitung in Molzbach in der Straße „Am Hain“ soll neu verlegt werden. Wie die Stadtwerke Hünfeld mitteilen, werden die Bauarbeiten im Vorfeld des Ausbaus der K123 in der Ortslage von Molzbach in der Woche ab dem 5. März beginnen. Das Bauende ist für den 30. April geplant.

**HÜNFELD. Das Bürgerbüro im Hünfelder Bahnhof steht den Besuchern seit Montag wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk mitteilt, sind neben dem Bürgerbüro auch das Standesamt, die Ordnungs- und die Verkehrsbehörde in das innenstadtnahe Ausweichquartier umgezogen.**

Der Bahnhof habe sich vor allem deshalb angeboten, da er in guter erreichbarer Nähe zur Innenstadt liege und bereits barrierefrei umgebaut worden war. Sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit Citybus und zu Fuß sei das Bürgerbüro, das die meisten Besucher in der Stadtverwaltung verzeichne, gut erreichbar.

Seit Montag läuft auch der Umzug der weiteren Abteilungen. In dieser Woche wird zunächst der gesamte Stabsbereich mit der Verwaltungsleitung in das Wohnhaus am Museum Modern Art umziehen. Ab Montag kommender Woche folgen dann die übrigen Fachbereiche und Abteilungen des Rathauses, die als Ausweichquartier die Pavillons im Museum nutzen werden. Der gesamte Umzug soll bis zu den Osterferien abgeschlossen werden.

Dazu waren bereits im Vorfeld tausende von Akten, die nicht mehr für den täglichen Dienstgebrauch benötigt werden, archiviert worden. 6.300 Bauakten wurden sogar digitalisiert,



Das Umzugsunternehmen räumt derzeit nach und nach das Hünfelder Rathaus aus.

damit sie den Sachbearbeitern bei Beratungsgesprächen mit den Bürgern direkt am Arbeitsplatz zur Verfügung stehen können. Im Bahnhof und im Museum Modern Art war eine digitale Infrastruktur aufgebaut worden, damit Netzwerk, PC-Arbeitsplätze und Telefonanlage direkt angeschlossen werden konnten. Alle Mitarbeiter werden des-

halb ihre bisherigen Telefon-Durchwahlen und E-Mail-Adressen behalten.

Der komplette Umzug aus dem Rathaus war notwendig geworden, da die Planung für den Rathausumbau, insbesondere mit Blick auf den Brandschutz, ergeben hatten, dass alle Decken verpackt werden müssen und auch das bisherige Treppenhaus abge-

brochen werden soll. Damit sind nach den Worten des Bürgermeisters die Eingriffe in die Bausubstanz des Gebäudes so groß, dass dies bei laufendem Betrieb der Verwaltung nicht mehr möglich gewesen wäre.

Parallel dazu sollen auch die Bauarbeiten am benachbarten Gebäude in der Mittelstraße 9 vorangetrieben werden. Dieses Gebäude

wird künftig ebenerdig in dem Ladenlokal das Bürgerbüro aufnehmen. In den Obergeschossen werden Standesamt, Ordnungsbehörde und Verkehrsbehörde sowie der Fachbereich Finanzen einziehen.

Die Sanierung des Rathauses selbst wird voraussichtlich bis Sommer 2019 andauern, der Umbau des Nachbargebäudes in der Mittelstraße soll bereits früher fertiggestellt werden. Dort ist unter anderem der Einbau eines Aufzuges in den vorhandenen Lastenaufzugschacht geplant, damit alle Geschosse barrierefrei erreicht werden können. Weiterhin sehen die Pläne des Architektenbüros Staubach & Partner zusätzliche Fenster und Veränderungen in den Fensterzuschritten vor, um die Raumqualität zu verbessern. Die Bauarbeiten werden dort voraussichtlich früher abgeschlossen werden können, als dies beim Umbau des Rathauses der Fall ist. Deshalb wird das Bürgerbüro voraussichtlich als erstes wieder an den Standort in der Innenstadt zurückkehren können.

In den Gesamtkosten für den Rathausumbau von gegenwärtig geplanten 6,5 Millionen Euro ist auch der Umbau des Nachbargebäudes bereits enthalten. Die Stadt rechnet mit Zuschüssen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro aus Investitionsmitteln des Landes und des Bundes.

## Wieder Ostermarkt in der alten Kirche

### Österliche Dekowaren und kunstvolle Eier

**HÜNFELD. Buntes Treiben, fröhliche Menschen, nette Gespräche, Gaumen- und Sinnesfreude, all dies bietet der Ostermarkt. Am Samstag und Sonntag, 17. und 18. März, jeweils von 11 bis 17 Uhr findet der 29. Ostermarkt in der alten Kirche in Sargenzell statt.**

Zahlreiche Aussteller bieten ihre „Schätze“ an. Es gibt Aquarellbilder, religiöse Buchmalereien, Osterkerzen, Wachseier, Wachteleierkränze, Trockengestecke, geflochtene Körbe, Glasbläserarbeiten, Tonarbeiten, Batioker und vieles andere mehr. Nicht zu vergessen die an diesen Tagen angebotenen Osterfladen und Osterlämmer, die gerne für den Kaffeetisch gekauft werden.

Die Künstler des Sargenzeller Ostermarktes haben sich ganz dem Thema „Ostern“ verschrieben und befassen sich fast das gesamte Jahr mit der Gestaltung österlichen Schmuckes. Sich Anregungen für seine eigene Kreativität zu holen oder auch nur zu erfahren, wie viele Techniken es gibt, um Eier zu bemalen, zu verzieren oder zu gestalten, ist bei der Ausstel-

lung die Gelegenheit. Dabei können die Künstler bei ihrer Arbeit beobachtet oder dem Konditor bei der Herstellung seiner Pralinees zugeschaut werden.

Wer nicht so künstlerisch begabt ist, um solche Kunstwerke herzustellen, findet in der alten Kirche etwas, was er sich selbst oder seinen Lieben schenken kann oder aber auch nur, um wieder etwas Farbe nach der kalten Jahreszeit in die Wohnung zu bringen.



Skurriles wie dieser Miniaturpuppenwagen aus einem halbierten Osterei ist beim diesjährigen Ostermarkt in der alten Kirche in Sargenzell zu sehen.



Zur Erinnerung machten die Schüler aus Landerneau und Hünfeld ein Foto auf der Rathaustrampe.

## Deutsche Kultur kennenlernen

### 21 Schüler aus Landerneau waren zum Austausch in Hünfeld

**HÜNFELD. 21 Schüler vom Lycée de l'Elorn aus Landerneau sind eine Woche lang zum Schüleraustausch in Hünfeld gewesen. Für die Jugendlichen gab es einen Empfang im Rathaus.**

Stadträtin Martina Sauerbier begrüßte die Schülergruppe aus Frankreich und die 25 Wigbertschüler, bei denen sie in Gastfamilien leben. „Mit dem Empfang hier im Rathaus möchten wir die besondere Wertschätzung der Freundschaft zwischen Hünfeld und Landerneau zum Ausdruck bringen“, machte Sauerbier

deutlich. Als Übersetzer fungierte Arthur Hahn, stellvertretender Vorsitzender des Hünfelder Partnerschaftsvereins.

Véronique Le Rest dankte den Verantwortlichen der Wigbertschule für das Programm. „Es geht darum, die deutsche Kultur und die Sprache besser kennenzulernen“, betonte die Lehrerin aus Landerneau. Ihr Kollege Régis Bernard pflichtete ihr bei, es sei wichtig, Werte für ein geeintes Europa zu vermitteln.

Innerhalb der Städtepartnerschaft zwischen Hünfeld

und Landerneau, die seit 50 Jahren besteht, lernten die 15- und 16-jährigen Schüler aus Frankreich das Hünfelder Land kennen. Außerdem standen eine Stadtführung in Hünfeld und Erfurt an, Point Alpha wurde besichtigt, das Wortreich in Bad Hersfeld besucht und einen Tag fuhren die Jugendlichen nach Frankfurt, erläuterte Johanna Schwab, Lehrerin an der Wigbertschule und zuständig für den Austausch. Im Mai fahren die 25 Schüler aus Hünfeld zum Gegenbesuch in die Bretagne.